

# Zugang zu Arbeits- und Ausbildungsförderung für Geflüchtete

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Der Zugang zur Arbeits- und Ausbildungsförderung ist gesetzlich uneinheitlich geregelt und hängt von Aufenthaltsstatus, Herkunftsland und Aufenthaltsdauer ab. Bei der Ausbildungsförderung handelt es sich nicht um eine Inanspruchnahme öffentlicher Mittel im Sinne des AufenthG, § 2 Abs. 3 Nr. 5 AufenthG.

| Arbeits- und Ausbildungsförderung<br>(vereinfachte Darstellung)<br><br><i>Stand Dezember 2017</i> | Asylsuchende und Asylbewerber mit Arbeitsmarktzugang aus:                      |  |   | Anerkannte Flüchtlinge, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte | Aufenthaltserlaubnis wegen Feststellung eines Abschiebeverbots (§ 25 Abs.3 AufenthG) | Geduldete mit Arbeitsmarktzugang**  |
|---|--|--|---|---|--|---|
|   | Syrien, Eritrea, Irak, Iran, Somalia <sup>1</sup> und Afghanistan <sup>2</sup> | Allen anderen Herkunftsländer mit formaler Gesamtschutzquote unter 50 Prozent <sup>3</sup> | „Sicheren Herkunftsstaaten“ <sup>4</sup> ** |   |  |   |
| Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung (§ 45 SGB III)                                | Ab dem 1. Tag möglich*   | Ab 4. Monat möglich  | Ab 4. Monat möglich                         | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis, sofern Arbeitsmarktzugang besteht         | Ab dem 4. Monat   |
| Berufsvorbereit. Bildungsmaßnahmen (§ 51 SGB III)   | Ab dem 4. Monat möglich*   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***            | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Ab dem 16. Monat   | Nach 6 Jahren*  |
| Einstiegsqualifizierung (§ 54a SGB III)   | Ab dem 4. Monat möglich  | Ab dem 4. Monat möglich  | Ab 4. Monat möglich                         | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis  | Ab dem 4. Monat   |
| Berufsausbildungsbeihilfe, BAB (§ 56 SGB III)   | Ab dem 16. Monat* und ****   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***            | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Ab dem 4. Monat*   | Ab dem 16. Monat während einer betrieblichen Berufsausbildung, sonst nach 6 Jahren* |

<sup>1</sup> Bei Personen aus diesen Herkunftsländern wird ein dauerhafter, rechtmäßiger Aufenthalt nach Abschluss des Asylverfahrens erwartet, sog. gute Bleibeperspektive.  
<sup>2</sup> Ab Juli 2017 wurden die für in den Zuständigkeitsbereich des BMAS fallende Integrationsmaßnahmen auch für Asylbewerberinnen und Asylbewerber aus Afghanistan geöffnet. Es sind nicht Zeiten vor dem zweiten Halbjahr 2017 erfasst. Die Öffnung der Maßnahmen ist bis zum 31.12.2017 befristet. Bereits bewilligte Förderung bleibt unberührt.  
<sup>3</sup> Die tatsächliche Gesamtschutzquote liegt bei Asylbewerberinnen und Asylbewerber aus einigen Herkunftsstaaten tatsächlich über 50 Prozent. Das BMI legt jährlich fest, aus welchen Herkunftsländern Asylsuchende und Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit einer „guten Bleibeperspektive“ rechnen können. Der unbestimmte Rechtsbegriff der Erwartung eines „dauerhaften und rechtmäßigen Aufenthaltes“ ist gesetzlich nicht definiert.  
<sup>4</sup> § 29a AsylG Anlage II: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal, Serbien

| Arbeits- und Ausbildungsförderung<br>(vereinfachte Darstellung)<br><br><i>Stand Dezember 2017</i>               | Asylsuchende und Asylbewerber mit Arbeitsmarktzugang aus:                      |  |   | Anerkannte Flüchtlinge, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte | Aufenthaltserlaubnis wegen Feststellung eines Abschiebeverbots (§ 25 Abs.3 AufenthG) | Geduldete mit Arbeitsmarktzugang**  |
|---|--|--|---|---|--|---|
|   | Syrien, Eritrea, Irak, Iran, Somalia <sup>1</sup> und Afghanistan <sup>2</sup> | Allen anderen Herkunftsländer mit formaler Gesamtschutzquote unter 50 Prozent <sup>3</sup> | „Sicheren Herkunftsstaaten“ <sup>4</sup> ** |   |  |   |
| Ausbildungsgeld bei Teilnahme an behindertenspezifischen berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (§ 122 SGB III) | Ab dem 16. Monat*  | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***            | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Ab dem 4. Monat*   | Ab dem 16. Monat während einer betrieblichen Berufsausbildung, sonst nach 6 Jahren*                                 |
| Außerbetriebliche Berufsausbildung, BaE (§ 76 SGB III): Berufsausbildung durch Träger                           | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf., § 59 Abs.3 SGB III***           | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Ab dem 16. Monat   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***  |
| Ausbildungsbegleitende Hilfen, abH (§ 75 SGB III)   | Ab dem 4. Monat*   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***            | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Ab dem 4. Monat*   | Ab dem 13. Monat*   |
| Assistierte Ausbildung (§ 130 SGB III)  | Ab dem 4. Monat*   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***            | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Ab dem 4. Monat*   | Ab dem 13. Monat in der ausbildungsbegleitenden Phase* bzw. ab dem 16. Monat in der ausbildungsvorbereitenden Phase |
| BAföG   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***   | Nein, ggf. § 59 Abs.3 SGB III***            | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Ab dem 16. Monat   | Ab dem 16. Monat  |
| Förderung beruflicher Weiterbildung (§ 81 SGB III): z. B. Anpassungsqualifizierung                              | Ab dem 4. Monat  | Ab dem 4. Monat  | Ab dem 4. Monat                             | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis                               | Sofort ab Erhalt der Aufenthaltserlaubnis  | Ab dem 4. Monat   |

\* Die Sonderregelung der §§ 131, 132 SGB III betreffen die vorübergehende Öffnung von Maßnahmen für den förderfähigen Personenkreis bis zum 31.12.2018.

\*\* Für Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie Geduldete aus sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“, die nach dem 31.08.2015 ihren Asylantrag gestellt haben und im letzteren Fall dieser abgelehnt wurde, besteht kein Arbeitsmarktzugang und somit keine entsprechende Förderung.

\*\*\* Nach § 59 Abs.3 SGB III wird gefördert, wer entweder selbst vor Beginn der Berufsausbildung insgesamt fünf Jahre im Inland sich aufgehalten hat und rechtmäßig erwerbstätig gewesen ist oder ein Elternteil sich mindestens drei Jahre im Inland aufgehalten und rechtmäßig erwerbstätig gewesen ist; von dem Erfordernis der Erwerbstätigkeit kann abgesehen werden, wenn sie aus einem von ihm nicht zu vertretenden Grund nicht ausgeübt worden ist und er mindestens sechs Monate gearbeitet hat.

\*\*\*\* Voraussetzung ist, dass die- oder derjenige nicht in einer Aufnahmeeinrichtung lebt, § 132 SGB III.

*Diese Information enthält einen Überblick über rechtliche Regelungen, diese soll und kann eine rechtliche Beratung nicht ersetzen. Trotz Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Information sind Fehler oder Ungenauigkeiten nicht auszuschließen.*